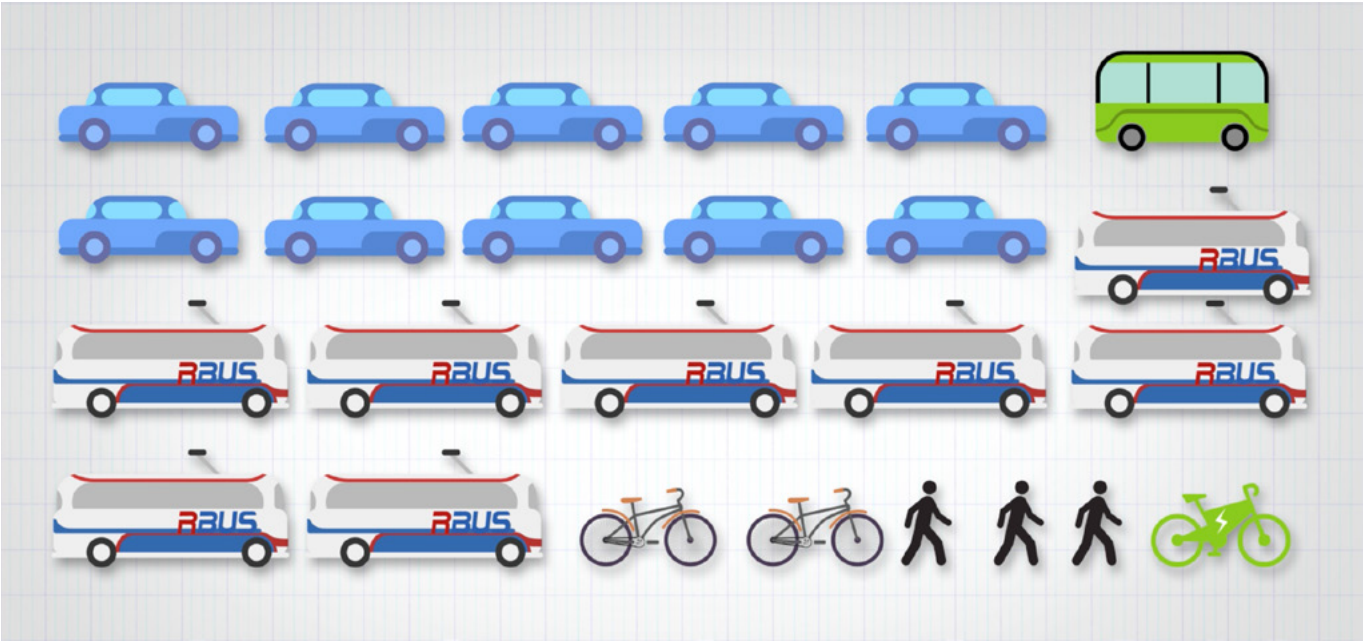
Gemeinde Kriens

Gesamtverkehrskonzept Kriens

Gemeinsam die Mobilität schrittweise verbessern

Das Gesamtverkehrskonzept zeigt, wie die Gemeinde Kriens den Verkehr in den nächsten 15 Jahren abwickeln möchte. Es beinhaltet 70 Massnahmen für Autofahrende, öV-Fährgäste, Velofahrende sowie Fussgängerinnen und Fussgänger. Zudem ist das Gesamtverkehrskonzept eng auf die Siedlungsentwicklung der Gemeinde abgestimmt.



Warum ein Gesamtverkehrskonzept?

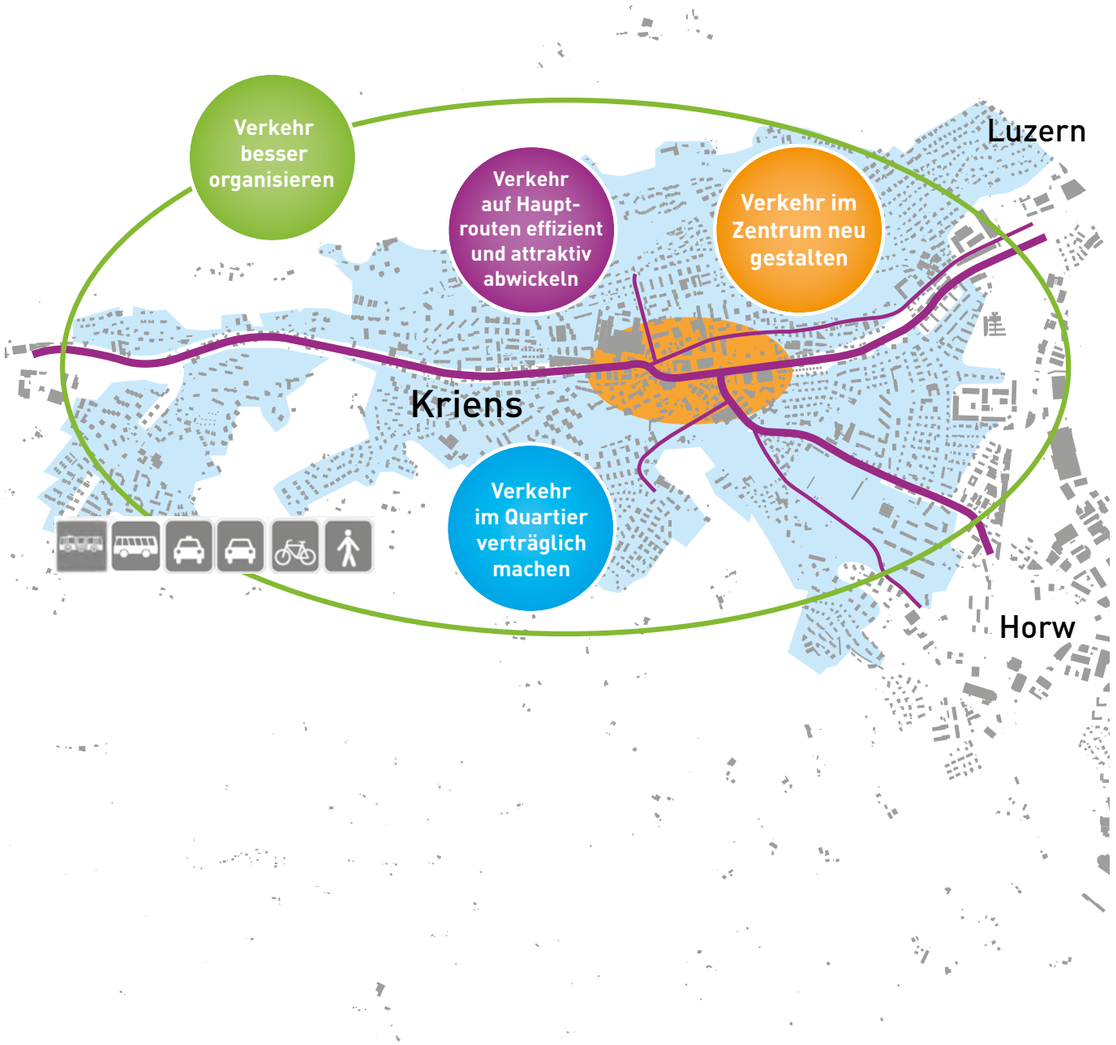
Die Gemeinde Kriens wächst – ob rund um den Bahnhof Mattenhof (Luzern Süd) oder im bestehenden Zentrum. Wo immer mehr Menschen auf gleichem Raum zusammenleben, hat das auch Auswirkungen auf die Mobilität. Dazu verändert sich auch das Mobilitätsverhalten der Menschen. Wir sind nach neuesten Studien immer mehr unterwegs – immer öfter und auf immer längeren Distanzen, was ebenfalls zusätzliche Mobilitätsbedürfnisse generiert. Wir nutzen auch vermehrt nicht nur ein einziges Verkehrsmittel, sondern wählen für jeden Zweck und für jede Strecke das passende aus. Und das auch in Kombination, weil die heutigen Verkehrsmittel für die Menschen unterwegs dank digitalen Hilfsmitteln einfacher zu nutzen sind. Mit der Erstellung des Gesamtverkehrskonzepts reagiert die Gemeinde Kriens auf diese Entwicklungen.

Welche Ziele verfolgt das Gesamtverkehrskonzept?

Das Gesamtverkehrskonzept stellt sicher, dass auch künftig in Kriens der Verkehr fliesst und die Quartiere eine hohe Lebensqualität haben. Mit dem Gesamtverkehrskonzept soll die Situation für alle Verkehrsteilnehmende verbessert werden – es profitieren Autofahrende, öV-Fährgäste, Velofahrende sowie Fussgängerinnen und Fussgänger. Für Kriens bildet das Gesamtverkehrskonzept die Strategie für die zukünftige Mobilität. Es zeigt, wie die Gemeinde in den nächsten 15 Jahren Mobilitätsfragen angehen möchte. Zudem ist das Gesamtverkehrskonzept eng auf die Entwicklung rund um den Bahnhof Mattenhof (Grundkonzept Verkehr LuzernSüd) abgestimmt. Das Gesamtverkehrskonzept passt ausserdem zu übergeordneten Strategien, wie dem Agglomerationsprogramm Luzern.

Was beinhaltet das Gesamtverkehrskonzept?

Das Gesamtverkehrskonzept beinhaltet zahlreiche Massnahmen für alle Verkehrsteilnehmenden, aufgeteilt nach vier Kernanliegen.



Am Beispiel der fiktiven Familie Schmid aus Kriens werden nachfolgend Lösungsansätze aus dem Gesamtverkehrskonzept erklärt. Einen vollständigen Überblick über alle Massnahmen enthält der technische Bericht.

Beispiel Steuerung der Verkehrsentwicklung

Vater Roger fährt mit dem Auto vor der Stosszeit nach Hause. Wenig später kommt bei der Familie Schmid ein Handwerker mit dem Lieferwagen für eine Reparatur vorbei. Zur selben Zeit fährt Mutter Sarah mit Bikesharing zum Einkaufen ins Zentrum, während Sohn Elias von der Musikschule nach Hause läuft.
Alle kommen pünktlich an, weil sie jeweils das passende Verkehrsmittel gewählt und so zu einem flüssigen Gesamtverkehrssystem beigetragen haben.

Beispiel Verkehrsmanagement

Sarah fährt mit dem Bus zur Arbeit. Dank neuen Busspuren und vernetzten Lichtsignalanlagen auf den Hauptrouten kommt die Linie 1 pünktlich am Bahnhof Luzern an.
Mit diesem Verkehrsmanagement kann der öV auf den Hauptrouten zuverlässig grosse Fahrgastmengen befördern.

Beispiel Gestaltung Strassenraum

An seinem freien Tag fährt Roger mit dem Velo ins neugestaltete Zentrum von Kriens um einen Kollegen zu treffen. Sie trinken einen Kaffee und schauen dem lebendigen Treiben auf den Strassen zu.

Die Aufwertung des Strassenraum macht das Zentrum für die Bevölkerung und das Gewerbe attraktiv.

Beispiel Tempo-30-Zonen in Quartieren

Für die Kinder Lena und Elias ist der Schulweg sicherer geworden, unter anderem mit neuen, direkten Fusswegen und neuen Tempo-30-Zonen in Quartieren. Diese Massnahme stellt die hohe Lebensqualität in den Quartieren sicher.

Wer hat das Gesamtverkehrskonzept erarbeitet?

Bereits 2015 legte der Einwohnerrat mit der zustimmenden Kenntnisnahme der „Strategie der verkehrlichen Entwicklung“ den Grundstein für die Ausarbeitung des Gesamtverkehrskonzepts. Das Gesamtverkehrskonzept wurde von 2015 bis 2017 von der Gemeinde Kriens unter Einbezug von externen Fachleuten und der Krienser Verkehrskommission erarbeitet. Die Umsetzung der Massnahmen in den nächsten 15 Jahren erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Kanton Luzern, dem Verkehrsverbund Luzern, den Nachbargemeinden, der Bevölkerung und dem Gewerbe.

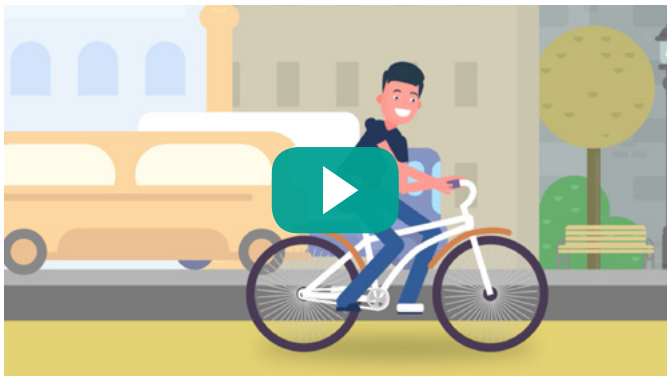
Kann ich beim Gesamtverkehrskonzept mitreden?

Die Gemeinde Kriens diskutiert das Gesamtverkehrskonzept mit den betroffenen Anspruchsgruppen und der Bevölkerung im Rahmen des folgenden Workshops:

Workshop Gesamtverkehrskonzept
Dienstag, 22. Mai 2018, 18 bis ca. 21 Uhr
Schappe-Saal, Obernauerstrasse 1a, 6010 Kriens
Anmeldung via Online-Formular auf
www.kriens.ch/gesamtverkehrskonzept
Anmeldefrist: 17. Mai 2018

Zudem findet bis Ende Juni 2018 eine schriftliche Vernehmlassung statt. Entsprechende Unterlagen sind auf der Website aufgeschaltet (www.kriens.ch/gesamtverkehrskonzept). Die Rückmeldungen aus Workshop und Vernehmlassung werden danach in die finale Fassung einfliessen, die voraussichtlich im November 2018 dem Krienser Einwohnerrat unterbreitet wird.

Wo finde ich weitere Informationen zum Gesamtverkehrskonzept?



www.kriens.ch/gesamtverkehrskonzept
Auf dieser Website können Sie das detaillierte Gesamtverkehrskonzept mit den geplanten Massnahmen einsehen. Zudem erläutert ein Erklärfilm in 3 Minuten das Gesamtverkehrskonzept.

Gesamtverkehrskonzept Kriens
Gemeinsam die Mobilität schrittweise verbessern

Gemeinde Kriens
Präsidialdepartement
Schachenstrasse 13
Postfach 1247
6011 Kriens